Große Sorgen vor dem großen Festtag

Die Bundesliga-Krise drückt gewaltig auf die Stimmung in Gladbach. Vor dem Champions-League-Start gibt es eine Aussprache – ohne Trainer. Auch die Erinnerung ans letzte Duell mit Sevilla sorgt für schlechte Laune.

Die Rückkehr in die europäische Königsklasse sollte ein großer Festtag werden, nun ist es für Borussia Mönchengladbach eine Durchgangsstation auf dem Weg aus der sportlichen Krise. „Jetzt haben wir Champions League und können uns gar nicht darauf freuen. Wir brauchen sie, um wieder Stabilität zu bekommen“, meinte Sportdirektor vor dem Auftaktmatch beim FC Sevilla am Dienstag (20.45 Uhr / Live bei Sky und im Champions-League-Ticker bei FAZ.NET).

Für den sieglosen Tabellenletzten der Fußball-Bundesliga ist es auch eine Frage der Ehre, eine bessere Leistung als zuletzt gegen den HSV zu zeigen. „Diese Niederlage hat mich im Stolz verletzt. Das lasse ich nicht auf mir sitzen“, sagte Torwart

Nach der 0:3-Pleite gegen Hamburgfand eine Aussprache ohne Trainer und Sportdirektor statt. Die Mannschaft wollte einige Dinge intern regeln. „Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir wieder als Team auftreten und richtig Gas geben müssen“, erklärte Stürmer. „Wir wollen in der Champions League deutlich besser starten als in der Liga“, meinte

Im Klub wurde die Idee der Spieler-Aussprache begrüßt. „Das ist positiv. Wir alle sind angepiekst, und ich spüre nach den letzten Niederlagen auch eine gewisse Galligkeit in der Mannschaft – das ist gut so“, befand der am Samstag auf dem Weg nach ins „Aktuelle Sportstudio“ noch einen Autounfall hatte, aber unverletzt blieb.

Beim Abflug in die andalusische Metropole am Montag mit Sonderflug AB 1050 waren zahlreiche Akteure gar nicht erst mit an Bord. Der gesperrte fehlte ebenso wie „Dennoch haben wir die Chance, uns gut darzustellen“, meinte Linksverteidiger Auch hofft auf eine Wende. „Wir wollen uns der Aufgabe stellen und positive Dinge mitnehmen.“

Für Trainer wird das Personal-Puzzle nicht einfach. Alternativen gibt es wenige. Die Frage ist auch, wer spielt wo? Borussias Coach wird wohl nicht umhin können, auf ganz junge Spieler zurückzugreifen. „Wenn sie am Dienstag nicht spielen, dann werden sie aber bald spielen“, sagte, der sich noch nicht festlegen wollte, wer Stranzl in der Innenverteidigung vertritt. „Alles ist möglich. Wir arbeiten hart“, meinte der Coach. Zumindest steht im Spiel beim 1. FC Köln am Samstag (15.30 Uhr / Live bei Sky und im Bundesliga-Ticker bei FAZ.NET) wieder zur Verfügung.

„Es wird einige Zeit dauern, bis wir die Stabilität und die richtige Mischung finden“, bemerkte „Die Bewegung war unsere Stärke in der vergangenen Saison. Sie fehlt defensiv und offensiv. Es funktioniert nicht“, befand der Trainer.

Die Erinnerungen an die beiden Partien zu Beginn des Jahres in der Europa League gegen die Andalusier (0:1, 2:3) sind bei den Gladbachern noch sehr präsent. „Spielerisch waren wir in beiden Partien besser“, meinte Im hektischen und von vielen Unterbrechungen geprägten Rückspiel im Borussia-Park sah die Gelb-Rote Karte. Die Sperre sitzt der Schweizer nun kurioserweise gegen Sevilla ab.

© ZDF

Die Spanier sind mit zwei Punkten aus drei Ligaspielen zwar nicht so schlecht wie Gladbach gestartet, warten aber auch noch auf den ersten Sieg. Die Mannschaft von Trainer wurde zu Saisonbeginn stark verändert. In (Juventus Turin) und dem ehemaligen Dortmunder stehen zwei neue Stürmer in den Reihen des Tabellen-Fünften der abgelaufenen Saison in der Primera Divison. Zu mehr als einem Treffer hat es in der Meisterschaft bislang aber auch noch nicht gereicht für den ersten Auftakt-Gegner der Borussia.